

Sitzung vom 28. Januar 2015 / Geschäft Nr. 5

Bericht

Anzahl Mitglieder des Gemeinderates

1. Ausgangslage

Im 2012 hat der Grosse Gemeinderat der "Behörden- und Verwaltungsorganisation 2013" zugestimmt. Eine Reform ohne Verkleinerung der Exekutive. Der Gemeinderat hat dannzumal dem Parlament zugesichert, eine allfällige Reduktion der Mitglieder von sieben auf fünf in der nächsten Legislaturperiode zu prüfen. Deshalb legt der Gemeinderat dem Parlament zu dieser Pendency einen Bericht zur Kenntnisnahme vor.

2. Bericht

Bestehendes Gemeinderatsmodell "1x Vollamt und 6 nebenamtliche Mitglieder"

Auf den 1. Januar 2005 haben die Stimmberechtigten eine Verkleinerung des Gemeinderates von neun auf sieben Mitglieder beschlossen. Seit diesem Zeitpunkt gehören dem Gemeinderat ein vollamtlicher Präsident und sechs nebenamtliche Mitglieder an.

Neues Gemeinderatsmodell "1x Vollamt und 4 nebenamtliche Mitglieder"

Hier geht es um die Frage, ob der Gemeinderat auf den 1. Januar 2017 von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert werden soll. Bei diesem Modell wird das Gemeindepräsidium nach wie vor im Vollamt geführt. Weiter hat es vier nebenamtliche Mitglieder.

Wahlverfahren und Behörden- / Verwaltungsstruktur

Der Gemeinderat wird nach dem Proporzwahlverfahren gewählt, wobei für die Wahl des Gemeindepräsidenten das Majorzsystem gilt. Details sind bis heute im Reglement über Abstimmungen und Wahlen in Gemeindeangelegenheiten (SSGZ 141.1) geregelt. Demnach würde die Hürde bei einem 5-er Gemeinderat von heute 14,3 % für einen Sitz auf 20 % steigen. Die Auswirkungen sind in der Beilage 1 aufgeführt.

Die neue Behörden- und Verwaltungsorganisation wurde auf den 1. Januar 2013 ins Leben gerufen. Hervorzuheben sind insbesondere folgende Massnahmen: Gemeinderat präsidiert die "Departementskommissionen"; neue Bildungsabteilung.

Vergleichbare Gemeinden

Der Gemeindevergleich in der Beilage 2 macht deutlich, dass diese Gemeinden alle einen 7-köpfigen Gemeinderat mit einem hauptamtlichen Gemeindepräsident haben. Bern, Köniz und Lyss haben fünf Mitglieder in der Exekutive, zum Teil aber mit einem höheren Pensum als in Zollikofen.

Hauptargument gegen eine Reduktion

Das Hauptargument ist: Die Reduktion von sieben auf fünf Gemeinderatsmitglieder trägt der politischen Vielfalt und Grösse der Gemeinde nicht genügend Rechnung. Insbesondere kleine Parteien wären nicht mehr im Gemeinderat vertreten. Es besteht die berechtigte Befürchtung, dass bei fünf Gemeinderatsmitgliedern nicht mehr alle politischen Kräfte genügend repräsentiert würden. Die heutige breite Abstützung ermöglicht eine konstruktive und effiziente Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Parlament, da unterschiedliche Lösungsansätze

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Schönholzer Katja	12.01.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150128\anzahl_mitglieder_des_gemeinderates.ggr.docx	12.01.2015 10:04 / faa	1.5	1 von 3

ze bereits im Gemeinderat diskutiert werden und nicht erst im Parlament. Mit einem kleineren Gemeinderat besteht die Gefahr, dass mehr Geschäfte vom Parlament an den Gemeinderat zurückgewiesen werden. Mehr Mitglieder bringen zudem mehr Wissen und Informationen ein. Abschliessend noch dies: Eine Reduktion der Anzahl Mitglieder würde für die verbleibenden Personen eine höheres Pensum bedeuten und damit die Kandidatensuche erschweren.

Beurteilung der bestehenden Behörden- und Verwaltungsorganisation

Vorweg ist festzuhalten, dass die Beurteilung der seit 1. Januar 2013 geltenden Behörden- und Verwaltungsorganisation nicht wissenschaftlich erhoben wurde. Die "Analyse" basiert auf einer Einschätzung von Gemeinderat und Verwaltungskader.

Die summarische "Analyse" wurde vor allem nach folgenden Kriterien vorgenommen: Effizienz des Gemeinderates, Auswirkungen auf die Kosten des Gemeinderates und der Verwaltung, Parteienvielfalt, Auswirkungen auf das Wahlsystem und die Verwaltungsorganisation, Attraktivität für qualifizierte Anwärtinnen und Anwärtler auf ein Gemeinderatsmandat.

Eine allgemein gültige oder ideale Lösung der Organisationsform gibt es nicht. Die unterschiedlichen Lösungsformen haben sich sowohl aus historischen Gegebenheiten wie auch aus politischen Abwägungen entwickelt. Auch in der verwaltungswissenschaftlichen Literatur findet sich kein Konsens über eine konkrete "beste Lösung" wie eine Gemeinde optimal zu organisieren sei, das heisst, wie die Aufgaben auf die Zuständigkeitsbereiche der Exekutivmitglieder zu verteilen sind. Bei der Aufgabenzuteilung wurde in Zollikofen den Grundsätzen des Sachzusammenhangs, des politischen Gewichts und der gleichmässigen Verteilung der Arbeitslast und der Führungsverantwortung Rechnung getragen.

Was aber in allen gelungenen Reformprojekten auffällt, ist die Tatsache, dass die Diskussion um die Grösse der Exekutive grundsätzlich nicht für sich alleine, sondern nur im Rahmen umfassender Behörden- und Verwaltungsreformen geführt wurde.

Fazit: Die Behörden- und Verwaltungsorganisation 2013 bewährt sich. Es gibt keinen Handlungsbedarf, die Anzahl Gemeinderatsmitglieder auf fünf zu reduzieren. Die Anzahl ist klar ein politischer Entscheid.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat erachtet die Pendeuz mit dem vorliegenden Bericht als erledigt. Der Rat wird keine weiteren Anstrengungen zu diesem Thema machen. Dem Parlament stehen aber selbstverständlich die parlamentarischen Mittel zur Verfügung.

3. Rechtsgrundlagen

Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1); Art. 54, Abs. 2, Buchstabe c sowie Art. 63

4. Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das Geschäft ist mit dem Leitbild vereinbar.

5. Finanzielle Auswirkungen

Keine.

6. Personelle und organisatorische Auswirkungen

Keine.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Schönholzer Katja	12.01.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150128\anzahl mitglieder des gemeinderates.ggr.docx	12.01.2015 10:04 / faa	1.5	2 von 3

7. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zollikofen, 8. Dezember 2014

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Christine Arnold
Sekretärin i. V.

Beilagen:

- Verteilung Sitze (Beilage 1)
- Gemeindevergleich (Beilage 2)

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Schönholzer Katja	12.01.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150128\anzahl mitglieder des gemeinderates.ggr.docx	12.01.2015 10:04 / faa	1.5	3 von 3